

Die Grünen Fraktion im Lörracher Stadtrat begrüßt die geplante Ausweisung der Berg- und Unteren Hartmattenstraße als Fahrradstraße. „Perspektivisch ist der Teil, der jetzt vorgängig als Fahrradstraße deklariert werden soll, Bestandteil des RS7. Es ist großartig, dass direkt nach Beschlussfassung über die Vorzugstrasse ein kleines Stück dieses Meilensteinprojektes Realität wird“, teilt Stadtrat Thomas Hengelage mit, „gleichzeitig zahlt dieses Vorhaben auch auf die Lörracher Fahrradstrategie 25+ ein“. „In Zeiten leerer Kassen dürfen die langfristigen strategischen Ziele nicht aus dem Blick geraten“, so Hengelage weiter. Die Stadtverwaltung möchte weitere Erfahrungen mit einer Fahrradstraße sammeln. Die Beschilderungen und Randmarkierungen werden ähnlich wie in der Spitalstraße ausgeführt; auf umfangreiche Markierungen wird jedoch mit Blick auf die geplanten Bauarbeiten für Wasserversorgung, Entwässerung und Nahwärmenetz verzichtet werden. „Mit dem Fokus auf die dauerhaft verbleibende Beschilderung und der Beschränkung der Fahrbahnmarkierungen auf das gesetzliche Minimum, um die Fahrradstraße überhaupt begründen zu können, zeigt die Verwaltung auch haushälterisches Augenmaß.“ Ein Augenmerk sollte die Verwaltung jedoch auch auf die Nutzung der zukünftigen Fahrradstraße durch den motorisierten Individualverkehr lenken. Wie von der IG Velo angemerkt, sollte die Einführung von Einfahrts- und vor allem Durchfahrtsbeschränkungen für den Autoverkehr geprüft werden, um keine Anreize dafür zu bieten, die geänderte Vorfahrtregelung als Umfahrung der Ampeln auf der Belchen- / Bahnhofstraße zu missbrauchen. Dann kann diese neue Fahrradstraße auch einen großen Fortschritt für sichere Schulwege bedeuten für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg schultäglich nutzen.

Thomas Hengelage für die Grüne Stadtratsfraktion in Lörrach